

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der schwarze Panther

KRIMINAL-ERZÄHLUNG VON CONAN DOYLE

(Schluß)

Er befand sich augenscheinlich in viel gefährlicherer und feindseligerer Stimmung als zuvor. Die Kälte des Frühmorgens hatte ihn gereizt, und es regte sich auch der Hunger in ihm. Mit fortwährendem Gebrüll lief er schnell auf der Seite des Raumes auf und nieder, welche von meinem Schlupfwinkel am weitesten ablag. Sein Bart sträubte sich im Zorn, und sein Schwanz schlug auf und nieder. So oft er in eine Ecke kam, warf er mir aus seinen grimmigen Augen drohende Blicke zu. Es ward mir zur Gewissheit, daß er mich töten würde. Aber auch jetzt noch mußte ich die reizvolle Anmut dieser versteckten Bestie, ihre schmiegsamen Bewegungen, den Glanz ihres Felles, die lebhaften Zuckungen dieser scharlachroten Zunge in der glänzend schwarzen Schnauze bewundern. Dabei wurde das Geheul immer lauter. Ich erkannte, daß das Ende bevorstand. Es war

eine erbärmliche Todesstunde! Von Kälte geschüttelt, lag ich in meinen leichten Kleidern auf dem Marterrost zusammengefauert. Ich versuchte jedoch noch immer, mir Mut einzuflößen, meiner Seele Trost zuzusprechen. Zugleich warf ich verzweifelte Blicke um Rettung umher. Etwas wurde mir klar. Wenn es mir gelang, das Bordergitter wieder heranzuziehen, so konnte ich dahinter Schutz und Deckung finden. Konnte ich es selbst hervorziehen? Ich wagte es kaum, eine Bewegung zu machen, denn ich fürchtete das Anspringen des Tieres. Ganz sachte schob ich meine Hand vor und erfaßte die Endstange des Frontgitters, welche aus der Wand hervorragte. Zu meinem Erstaunen konnte ich sie ganz leicht hervorziehen. Ich zog wieder, und das Gitter rückte um drei Zoll vor. Es lief offenbar auf Rädern. Ich zog abermals an, und . . . da sprang der Panther auf mich los!

Dies war so schnell, so überraschend gekommen, daß ich es nicht vorher merkte. Ich hörte nur ein wütendes Geheul, und einen Augenblick später kamen die glühenden gelben Augen, der glänzend schwarze Kopf mit der roten Zunge und den fletschenden Zähnen in meine unmittelbare Nähe. Das Aufprallen des schweren Tieres erschütterte die Eisenstäbe, auf denen ich lag, derart, daß ich glaubte, sie würden herabstürzen. Die Käte schwebte einen Augenblick in der Luft, ihr Kopf und ihre Vorderpfoten waren ganz dicht in meiner Nähe, und sie versuchte, auch ihre in der Luft hängenden Hinterpfoten hinauf zu bringen. Ich hörte, wie ihre Klauen an dem Metallnetz hinfuhren, und der heiße Atem der wütenden Bestie brachte mich der Ohnmacht nahe. Aber der Sprung war misslungen. Das Tier konnte sich nicht in seiner Lage erhalten. Vor Wut schäumend schwang

Brise-Bise
Gesickte Gardinen auf Mouseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepaßt. Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäschestückchen usw. fabriziert und liefert direkt an Private HERMANN METTLER, Kettensichtscheidelei, HERISAU, Musterkollektion gegenseitig franko.

(Za 2822 g) 31

◆ Joh. Bachmann ◆

Galvanische Anstalt, Dietikon
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114.
Vernickeln, Versilbern, Vergolden
von Hotel- und Restaurations-
geräten besorgt prompt u. billig
obige Spezialwerkstatt

527

Alle Männer
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von
Dr. Rumers Heilanstalt
Za 30029 x Genf 477 379

VEVEY COURTS ORMOND

Le vrai bout pour amateur

VEVEY COURTS, Qualité Fine à Fr. 0,70 LES 10.
VEVEY COURTS, Qualité Supér. à Fr. 0,80 LES 10.

Za 3025 g [47]

Abonnentensammler und -Sammlerinnen sucht der Nebel-
spalter-Verlag in Nötschach.

Offene Tabake

Nur prima Ware

Preis per 1 Kilo	Frs.
Türkischen, hochf.	7.80
Holländer, hochf.	7.80
Feinschnitt, I	6.—
Mittelschnitt, I	6.—
Grobschnitt, I	6.—
Amerikaner, fein u. grob	5.—
Veilchenteetee, I	4.—
Cigarrenabschnitt	6.50
Brissagoabschnitt	6.50
Schwyzerrollen, I	6.20
Strassburgerrollen	7.—
Varinasrollen, extra	8.—
100 Brissago, I	7.30
500 Cigaretten, helle	7.—

Muster zu Diensten

Von einem Kilo an franko,
auch sortiert nach Belieben.

Ein Pfeifenkatalog gratis
— 250 Modelle — verlangen

Al. Andermatt - Huwyler
BAAR (Kt. Zug)

Nicht jeder bringt zum Autohalter
Doch jeder ließ den Nebelspalter.

696

bei Max Zeller in Romanshorn

Eintragene Schutzmarke

Der Englische Wunderbalsam
v. Max Zeller, Apotheker, Romanshorn, wird heute in tausenden Familien als einziges Heilmittel gehalten
Er hilft sicher!